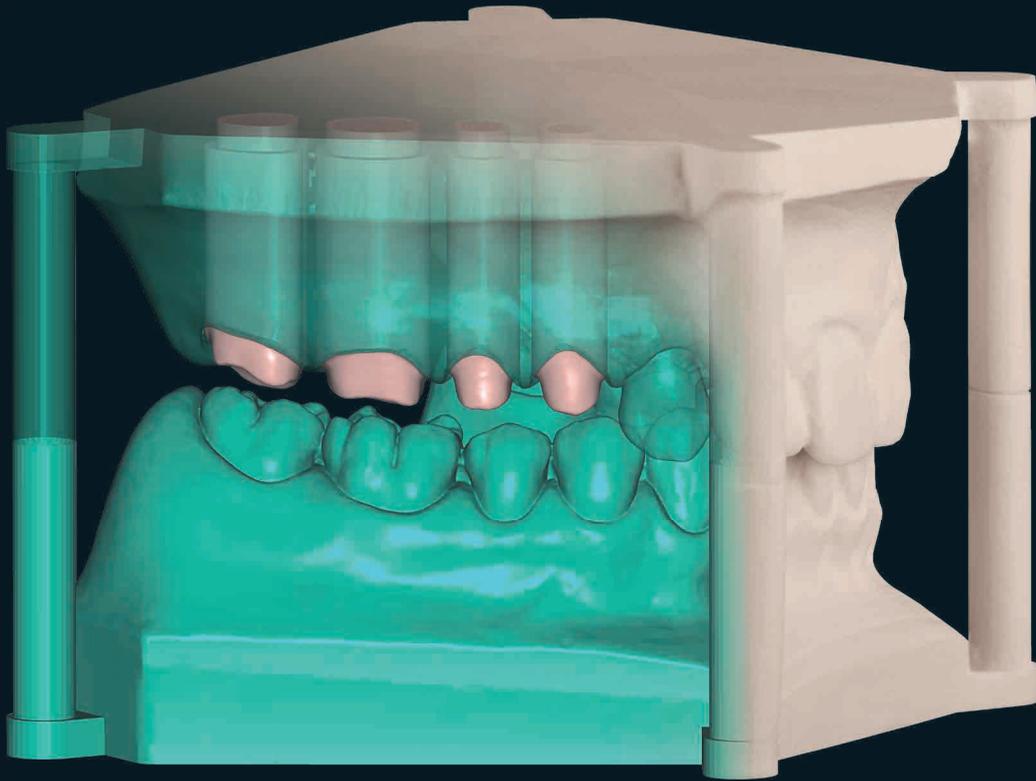


Zirkonzahn®

Human Zirconium Technology



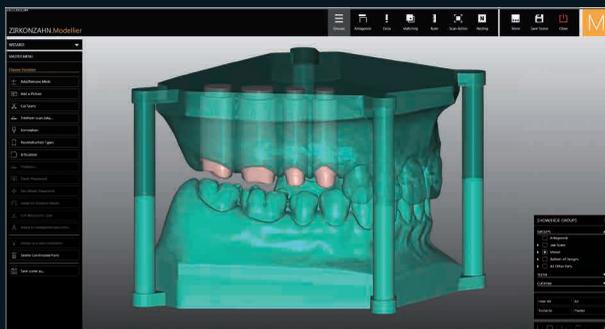
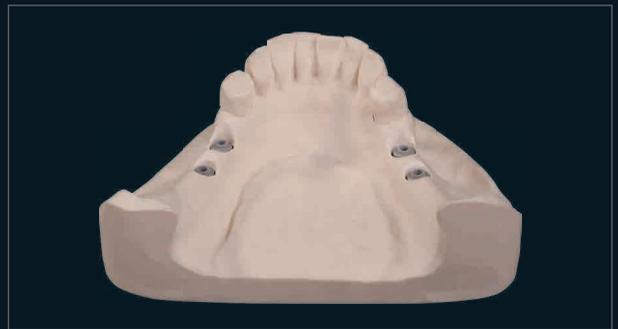
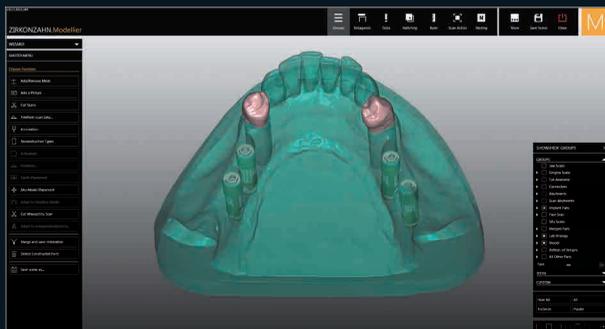
SOFTWARE-MODUL CAD/CAM MODEL MAKER

Modelle auf Basis von Intraoralscandaten oder Abdruck- und Modellscans



GIPSKÜCHE GOES DIGITAL

Behandler senden immer öfter Intraoral- oder Abdruckscans an das Labor. Für eine Passungskontrolle der angefertigten Strukturen im Labor ist ein Modell jedoch unerlässlich. Mit dem Software-Modul CAD/CAM Model Maker können Modelle anhand von Intraoralscandaten sowie Abdruck- oder Modellschans digital erstellt und einartikuliert werden. In der Software ist es möglich, verschiedene Modellarten miteinander zu kombinieren und aus einer Vielzahl von Sockelplatten auszuwählen. Die Umsetzung der CAD-Planungsdaten erfolgt im Fräsgesät oder 3-D-Drucker. Eine präzise Fertigung sorgt dabei für die nötige Genauigkeit der Modelle. Kurze Fräszeiten und eine hohe Fertigungspräzision erreicht man mit dem Zirkonzahn CAD/CAM-System, indem man am digitalen 3-D-Modellentwurf jene Stellen markiert, die besonders genau ausgearbeitet werden sollen. In anderen Bereichen hingegen können mit dem Bearbeitungswerkzeug CAD/CAM 6 T PMMA schnell große Materialmengen abgetragen werden. Die für die Herstellung der Modelle notwendigen Materialblanks sind je nach Fräsgesät in verschiedenen Ausführungen erhältlich.



Mit dem Software-Modul CAD/CAM Model Maker können Modelle nicht nur digital design, sondern auch einartikuliert werden. Plant man das digital einartikuliert Modell mit Positionierstiften, wird die Bisshöhe dadurch auch beim gefrästen Modell übernommen.

IDEAL IN KOMBINATION MIT ZIRKONZAHN.IMPLANT-PLANNER

Mit der Implantatplanungssoftware Zirkonzahn.Implant-Planner ermittelt der Behandler auf Basis von Röntgendaten, Intraoral- oder Abdruckscans die optimale Implantatposition. Das Labor kann dem Behandler daraufhin ein Gesamtpaket bestehend aus Implantatmodell, individuellem Abformlöffel, Bohrschablone und Immediatversorgung liefern und so sein Serviceangebot erweitern. Mit ScanAnalogs versehen, dient das Modell zur Passungskontrolle von Bohrschablone oder Sofortprovisorium.



Wird nach der Implantation ein Abdruck genommen, können ScanAnalogs auf die Abformpfosten verschraubt und mit dem Abdruck gescannt werden. Die erfasste Situation ist ohne ein Gipsmodell direkt in die Software übertragbar. Aus den ermittelten Daten können anschließend physische Implantatmodelle gefräst oder gedruckt werden.



SOFTWARE-MODUL CAD/CAM MODEL MAKER

Modul zur Herstellung verschiedener physischer Modelle (z. B. Geller-Modelle, Modelle mit Implantatanalogen, Stümpfen, Zahnkränzen) auf Basis von Intraoralscandaten sowie Abdruck- und Modellscans

- *Personalisierbare Einstellung der Parameter (Abstand zwischen Modell und Stumpf, Modelldicke etc.)*
- *Automatische Ermittlung der Präparationsränder und deren Unterkehlung (Ditching)*
- *Erstellen von Positionierstiften zur Übertragung der digital erfassten Okklusion in den Laborartikulator*
- *Erstellung von Aussparungen zur Befestigung der Modelle im Okkludator (Miniartikulator)*
- *Personalisierung der Modelle durch Schriftzeichen oder Logos*
- *Exportierbare Daten für Modellerstellung mit 3-D-Drucker*
- *In Kombination mit Zirkonzahn Implant-Planner: Service-Paket für Behandler bestehend aus Implantatmodell, Abformlöffel, Bohrschablone und Provisorium*

HUMAN ZIRCONIUM TECHNOLOGY

Zirkonzahn Worldwide – Tel +39 0474 066 680 – info@zirkonzahn.com – www.zirkonzahn.com

Mit dem Model Blank M4 können im Fräsgesetz M4 Wet Heavy Metal bis zu 20 Vollzahnkränze in einem Vorgang gefertigt werden.



WEAB35220E=

Alle Angaben ohne Gewähr und vorbehaltlich Änderungen. Version: 22.02.2019